

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Fischzucht.

Nach dem an einer frühern Stelle gebrachten Nachweise über die Ausdehnung der hier vorhandenen Gewässer könnte auf einen großen Reichthum an Fischen geschlossen werden; allein die thatsächlichen Zustände widersprechen dieser Voraussetzung und thun dar, daß in Folge übermäßiger Ausbeutung, sowie des zunehmenden Verkehrs mit Dampfschiffen und aus anderen Gründen der Fischstand bedeutend herabgekommen ist. Umso mehr ist es zu begrüßen, daß die schon seit einigen Jahrzehnten betriebene künstliche Fischzucht sich immer weiter verbreitet und stets neue Anhänger erwirbt. Jahr für Jahr entstehen an geeigneten Punkten des Landes größere oder kleinere Unternehmungen dieser Art, von welchen manche ebenso mustergiltig als erfolgreich betrieben werden. Einzelne Fischzüchter, die gleichzeitig auch Fischhändler sind, benützen die Gelegenheit, die sich ihnen beim Einkauf der Fische zur Laichzeit bietet, um die Eier von den Roguern, ehe sie sie versenden, abzustreifen, künstlich zu befruchten und in der bekannten Weise weiter zu behandeln. In den meisten Anstalten wird die Zucht der Forelle und des Salblings, weniger die anderer Edelfische gepflegt und da jede derselben die erbrüteten Fischlein theils in eigenen Gewässern aufzieht, theils in Bäche und Flüsse aussetzt oder an andere Fischzüchter zu gleichem Zwecke abläßt, so ist hier und da schon jetzt eine entschiedene Besserung im Stande der Edelfische als eine Folge dieses Verfahrens zu bemerken.

Oberösterreich besitzt eine große Anzahl von Fischarten, und unter diesen viele der edelsten. Das harte Gebirgswasser des Salzkammergutes begünstigt hier besonders das Fortkommen der zur Familie der Lachse gehörigen Fische, gleichwie in der Donau und ihren Nebenflüssen Karpfen, Barben, Koppen, Hechte, Welse, Huchen und andere sehr gut gedeihen.

Als nachtheilig für den Fischstand muß es betrachtet werden, daß fast gar keine Schonzeit gehalten und der Fang der edelsten Fische, wie der Forellen, Salblinge, Lachse, Schiele, Huchen, gerade zur Laichzeit vorgenommen wird. Dies geschieht, weil diese Fische dann ihren Aufenthalt in der Tiefe des Wassers verlassen und sich mehr der Oberfläche nähern, wo dieselben leichter gefangen werden.

Auch dieser Zweig der Landwirthschaft erfreute sich der Unterstützung der Regierung und dankt dieser zum großen Theile seine rasche Entwicklung.